

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Sammelhandschrift - Cod. St. Peter pap. 44

Bernhard <von Clairvaux, Heiliger>

Ober rheingebiet (?), [Anfang 16. Jh.]

Ermahnungen zum geistlichen Leben

[urn:nbn:de:bsz:31-17386](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-17386)

Eyn geistlich ermanung weltlicher per-
sonen in geistlich leben sich zu ergeben
umb das ewig gutt

Herrn Christum und Marien der hochgeborenen
Jungfrawen vnder des schirmsz vch be-
schutzend vnd den sz vsserweldichan wustsch
dich vch zu eyne fründliche grüß. Myn
liebste schwester Jungfraw. N. Selig sind sz
yemmer die do furkomme ist von gottlicher In-
spruchung. In falsche vntunne wach zuuerlos-
sen. Daz zu vch niema zwinget den allem gottliche
lieb. Selig sind sz sprich dich vch vch bliben
In diesem aller heiligsten edelesten besten firman
den vch von allen zwoyffel der heilig geist Ingespro-
chen hett. Den wer also bezarret vnd blibet vntz an
sin end der wort behalten. Darub so lond vch daz
von kein anfechtung der bosen geistes oder der welt
oder inners eygens lebens zeschaffen geben das sz
wollen hunder sich gon. Auch lond vch kein gutt

29
Vff ertüch oder yemans also lieb sein das sie ge-
hindert werden. Wenn furwar das sie fur vch
gesetzt han on allen zynffel es ist besser den alle
ding die vff ertüch sind das da bezüge ist der mund
der warheit vnd spricht. Wiltu vollkomme werden
so volg mir noch. Ist vor es sach das der vatter
vnder der schwellen lege vnd die mutter vch enge-
gen gung mit enflochtenem fere vnd zoigt vch auch
die priestly gen frolich ober den vatter sein vnd mit
sehen an die mutter. Wenn in dem gottes weg soll
vns weder vatter noch mutter oder ander fründ su-
men. Wenn der her ihesu spricht vor da komme
ist zu mir vnd mit hasset vatter vnd mutter swes-
ter vnd brüder vnd soch sein engen lob der mag
mit mir zünge sein verstand wan sie dir him-
dermüß zu der lieb gottes bringent. Darv so sach-
ten zitterlich mit der alten schlange wren sie vch
etwas inblosset also sie gewonheit ist das vch scha-
den mocht bringen zu unzer seligkeit darv sie
vch hassen vnd vnden ist die weil sie mit der
hilff gottes besitzen wren die stat denen sie verstoßen

Ist vnd greiffent menlich an das der Jher vch
yngeden hat vnd mit das fleisch noch das blut
vnd mit verleschen den guten geist In vch vnd
sind der gnad Gottes mit vndancker. Men we
Vch spricht der prophet die da gott verstoßen
sind vnd die gnad Gottes verlassen. Men furwar
Von gott sieht das der mensch In verlasset so ver-
lasset er den menschen auch vnd das ist das grösst
hertzen das den menschen anson mag vnd mit
Ist ellenders den so der mensch also von gott verlos-
sen wirt. Darv mit aller freuden des heiligen
geistes der vch Jett beruffet In das unbegriffenlich
licht seiner gnaden. Vosen frolich an das In inuertz
hertzen begird ist verborzen vnd guten vch flissig-
lich das da kein bittere galle vnzuel In vch ver-
heltet lig da von Jz en vrsach der vnstatigen be-
liblichkeit haben mogen oder begerren widerumb
hinderlich zutreten von inuerm heiligen guten
fursan. Sinder mit grosser begird vnd ganzem
jubel inuerm hertzen mit grosser danckerheit

vnd vil gebettes das fr In inuerm luterem zerne
 herzen empfangen das vollenden anzeihen so bald
 Ir es geschickten künmen vnd so wirt der herz hess
 sin mit vtz als ez verzeissen hett vnd wirt vtz
 mit verlassen als lang vnz ez vtz vollfarreden
 geben ist das er verzeissen hett do er sprach fr
 die da mir nachgefolget hand werdent hundert
 salungen lon empfangen vnd da mit besine das ewig
 leben. Auch ist es nott das fr vtz hute vor zwey
 erley vnstetlicher behelichheit das ist des gemüts
 vnd des lubs. Vns wer diesem laster vndergewor
 fen ist der kan kammere zuneme an tzigenden.
 Darumb sprucht kunig dauid In dem psalter
 Hore tochter vnd sihe vnd neyge din ore vnd ver
 gysz dines volckes vnd dines vatters süß. Dan so
 wirt der kunig din schon gestalt begieren lügen
 by lyb vnd by leben das fr vtz In sigen vnuermos
 get befallen vnd sin warte sygen do ez vtz hin
 getaget hat In dem geistlichen statt vnen fr min
 mit der hilff gottes die geistliche ritterschafft

ansehen wend so sollend ir andentlich sin das ir
standen In gottes forcht und inwer gemüte be-
zeyten zu mengerhand ansechtung denen ir
mit der hilff gottes wol widerstentnis thün
mogen und mit dem butere hnden des herren
Ihesu cristi und inwer hertz gewene und zwinne
allwegen etwas gut zügedencken und zubetrach-
ten die und vil ir wenig kurzlich betten die
gnad und barmherzigkeit gottes anrufen vorab
sond ir sin in demütige senfftmutige hertzen
gehorsam ober all niemant versprochen und mit
vff vch selber halten und vch nit würdig schenke
zu eyner semlichen geystlichen samlung lügen
ouch das ir allzeit und wile wol anlegen sigen
Vch soll ouch nit schwer anliegen die heztigkeit
des ordens sinder haben ir gutten willen so werden
ir geruwig und gedenden wie ir sünd In dem
ander weg so wol behalten mochten sin. Das iz nun
dester leichter die weltlich frad verzachte mochten
mogen von deren ir vch abgesehenden hand so

31
mercken eben dis nachgend exempel vnd darnach
leben. Es was im Jüngfraw deren erschyn vn. **Exempel**
der liebe fraw mit vil Jüngfrouwen In schonen
Wissen erlernen. Diese tochter was auch zu hnen gern
getzeten. Do sprach vnser liebe fraw zu jr das
sie solt abstellen leichtfertigkeit vnd tozheit vnd
mitt vnderfages me volbrecht vnd sich gute vor
lachen schynpffen vnd dantzen so würd sie an
dem dreyßigsten tag auch komme zu den Jüngfrou-
wen. Befand was sich diese Jüngfraw also ver-
wandelen, bekeren vnd so ernstlich sich haben In
Wissen, Worten, Wercken das sich vatter vnd mütter
vnd yederman darab was verwundern, also seit
sie was sie gesehen sette vnd an dem 30. tag
kam vnser fraw mit den anderen Jüngfrouwen
zu dieser tochter als sie krank lag vnd furten
sie mit hnen In das ewig leben. Ir sollen vch
guten vor danke wden daby werden gar vil kind
volbracht. Zu dem ersten In den finff syne
Ist sich der meiste verpöndten mit sefen vnd zu
lügen, vnd die selben sind dick vil schwerlicher

sünden In dem das sie die persone vfrichten
die ist früz die ist so vnd genß vrsach zutanz
vorn seße niema zu ma hort dich vff tanz
Mit horen vorn man singet vnzeyne vnlü-
tze gesang vnd weder mit riechen schmeden
blumen bysemen spezerz mit gryffen gon
vnd ston vnd vnzimliche woyfen vnd geberden
man ist vmb die kilche vnd altar gond vff die
rechte sitten vnd furzet den dantz vff die linden
sitten vorn die wege der linden sitten sind von
gott scheyden die tenzer zu den bosen geisten vnd
Irem gespönste der da mitten vnder dem tanz ist
Zuglicher wise als vnser her mitte In der kilchen
ist vnd wo ma sin begert dich als mengen
spring du thüst an dem zeygen nachzeyße oder
dantz vnd als mengen fußtritt du thüst der wirt
gezelet vnd heztiglich schwerliche belonet mit
dem ewigen weß du büßest es denen sie Zuglicher
wise werden all vnser fußtritt gezelet die wir
durch gotts willen thimt vnd empfangend die ewige

32

freud zulone. Ist die seago weret der barmher-
zigkeit werden by dem danz verstimet. Ist die
siben gob des heiligen geists werden do gar vbel
pungeleit. Ist die heilige siben sacrament wer-
den do verpottet vnd verachtet. Ist die siben tod-
sind gar dick volbrocht da ist hoffart mit den
herren vnd andere gezierden mit dem har vwen
etlich tragen zepffe die von toden frouwen bil-
der sind abgestrimmen das ein hern grulich ding
ist so sie forcht haben mit trügen ein toden
hemde an do ist vnliuterkeit mit vnchristliche ge-
dencken vnd worte do ist gnyttigkeit hett man
nime bald gessen die schynstlen gewesthe das
man sich vff den tanz mittet da ist mnd haff
vnd zorn vmb das ein me vortent hett den die ander
do ist tragheit an gottes dienst der die wyle verstu-
met wirt. Ist die acht seligkeit hend die tentzer
mit an Inen. Ist die ix frembde sind findt
man by Inen. Ist die zegen gebott halten sie mit
In dem das die tentzer ey ander lieber sand weder
gott Inen schöpffer vnd mit Inen eben christe me

sehen als sich selbs und die und vil vbel schwe-
ren / schelten die freitag werden da mit gefei-
haget mit gutte wercken / sinder sie machen
müder beim / dan hettend sie gefantet und geru-
tet / geneget oder ein kumtel gespinnen / das do
vnderwoylen weger wer gesin noch der heyligen
lezer vspiegung Des gleiche finden wir in
der alten ee wie die kinder von israhel in der
wüste hatte gemacht im güldin keltlin dem
woze sie frezen und anbeten und pessen und
wozen wolleben und danzte Was geschach
Moyse und die in hulffen ware off ein tag
vier und zwentzig tusent menschen zutodschlagen
Vatter und mutter wurt enteret / wen sie den
kinder tanze verbiten / und so die knaben noch
den tochteren kommen / und man sie nit mit Inen
will lassen gon oder Inen erlauben / so clagen sie
sich und treuwen etwas ungefur anzesagen und
sind ungehorsam / also gewynt vatter und mut-
ter unguinst / by dem tanz gesch. ehe todschlege
Also verlor sant Johans Baptist sin heyliges

Hoipt das man gab der tochter die da wol
 kind bringen. Itt ebrechery, desglidhen diebstal
 von was ein person die anderen sicht tragen das
 hette sie auch gem, so sig mit recht oder vnrrecht
 Itt falsch gezugniß, Itt die personen begere
 ein ander gott gebe das es geschehe mit erez oder
 mit vnder, vnd desselben sind sie sich danberu-
 men, doch was finden wir frume tochter zu
 dem tanz gon, vnd so sie widerheym gon, so sind
 sie fr scheypelin do lon, vnd es künne mit eyne
 bupfartzige leben wider ezholen. Auch londech
 zinherten gon vnd sezen vore der mimmigfich
 sponß Hesh verpottet vort by dem tanz vnd
 huten vch do vor. Du kreist ein scheypelin oder
 ein krenzelin off dinem hoipt vnd der sponß He-
 sh ein dornin kzone off getruckt das sin blit dar
 nach gung. Du kreist hendsthu an oder ettwas
 anders zynghy fingerly an sine henden vnd der
 sponß Hesh zwen naga gefestet vnd gespanne
 an das rinz, du bist frolich in substhen cleideren
 vnd der sponß Hesh hanget nacken vnd bloß an

dem rüch, du hoffest und springst, und der
herz Hess gett sin fuß geneglet, du streckest
din arm vort von dir und der herz Hess ist
mit sinen arme gezogen und zerdenet an das
rüch, du fest din brust und din syten offen durch
vppiger ete willen, und der spons; Gestir gett
sin sitten also totta durch dine willen von durch
strecken, und begerret mit me von dir, den das
du dich vnderumb kerezt zu sin, so will er dich
gütlich empfangen, von gnediglich bedonet süß,
siglich ergehe, wien er dich gar süre an dem
trun, hatt erzarnet, Dich an wie edel din sele
ist und wie tieff grosse Ir winden durch
dezen lieb willen der spons; Hess gestorben ist
Er gett versmogget alle ziteliche ding, und sin lib
und leben für dich geben, omb das du ihm auch
dinen lib und sele gebest, allein was solt er dir
me thün, das er mit gesün gett. Mecket sinen
crot. Wer mir noch wil folgen, er gytt ditz heim,
er will dich mit betruge, durch die er so grosselend
gelutte gett, hend Ir vatter und mütter lieber den

In So sind fr mit vnzding sin sponß zú sin. Es
 Ist ein grosse arbeit In dem kloster zú sin. Aber den
 lan mag niema geschetze wie kostlich er ist
 den verlyse och und mir. Hesus marie sin
 Amen

Dyß sind die zwelff räte. Die vnsere her Hess
 Cristy Gottes sin hatt verzeynet den zehen ge-
 boten zwelff räte zu vollkommeneit eines tugent-
 lichen lebens. Der erst rat Ist willige armit
 on eygenschaft aller zergenglichen gottes
 Der ander rat Ist en schnelle gehorsame dine
 oberen aller guten ding. Der dritt rat Ist
 im luteze kuscheit aller liblicher gelust und
 begird In der ee oder on die ee. Der viert rat Ist
 vnynd und lieb zu dinem eygend. Der fünfft
 rat Ist en de sinstuntiges fern eyge aller
 menglich das bewyßt man do mit der ditz
 schlecht an eyne wangen dem kere den anderen
 buch dar. Der sechste rat Ist en bereite mylich
 mit des hertzen und der hand niema mit woer ver-